

historycast

was war – was wird



Hinweise für Lehrkräfte Folge 09

FRANKFURT 1848: DIE PAULSKIRCHE. DOM DER DEUTSCHEN DEMOKRATIE

Heiner Wember im Gespräch mit Peter Cachola Schmal

Auf einen Blick: Welche Unterrichtsmöglichkeiten werden vorgeschlagen?

Der Podcast mit Herrn Cachola Schmal richtet sich in erster Linie an Geschichtslehrkräfte. Er bietet aber für interessierte Lerngruppe spannende Einblicke von einer eher ungewohnten Seite: der Architektur und ihrer Geschichte. Dazu müssen die Schülerinnen und Schüler aber entsprechendes

Welche Lernmöglichkeiten ergeben sich bei den einzelnen Schritten?

Schritt 1: Die intuitive Einführung mit sechs großen Abbildungen zur Germania aus der Paulskirche soll die Schüler auf spielerisch-betrachtendem Weg zu einer Auseinandersetzung mit dem Nationalgedanken zur Zeit des Deutschen Bundes führen und gleichzeitig dessen Präsentation im Rahmen von Architektur und Ausstellung damit die Inszenierung historischer Ereignisse für gegenwärtige politische Zielsetzungen.

Die intuitive Einführung mit großen Abbildungen zur Germania aus der Paulskirche soll die Schüler auf spielerisch-betrachtendem Weg zu einer Auseinandersetzung mit dem Nationalgedanken zur Zeit des Deutschen Bundes führen und gleichzeitig dessen Präsentation im Rahmen von Architektur und Ausstellung beleuchten: Wo hängt die Germania in der Paulskirche 1848? Wie wird sie heute in dem so bedeutenden Haus der Geschichte in Bonn gezeigt? Warum wurde sie 1860 dann anders gemalt? Und: Was hat die Pflanze in ihrer Hand (eigentlich ein Ölweig, hier aber eher eine Cannabis-Pflanze) für eine Aussagewirkung im Jahr 2022? Weitere Informationen zur „Hanfrage“: <https://www.hanfmuseum.de/sonderausstellungen/hanf-in-der-hand-der-germania> (Zugriff: 5.6.22)

Grundlagenwissen gewinnen können und darauf aufbauend Leitprobleme, die im Podcast benannt werden, selbst entdecken können. Beides soll durch das Unterrichtsmaterial ermöglicht werden. Ein Einsatz wird für Lerngruppen in der oberen Mittelstufe und in der Oberstufe empfohlen; Teile lassen sich jedoch bereits in 7. oder 8. Klassenstufen verwenden.

Schritt 2: In einem ausführlichen Darstellungstext des Autors wird eine Einführung in die Revolution von 1848/49 gegeben – jeweils mit besonders ausgearbeiteten Bezügen zum Tagungsort der Paulskirche. Anstelle dieses Schrittes kann selbstverständlich auch eine vergleichbarer Darstellungstext aus einem Schulbuch ausgewählt werden.

Zu Erschließung des längeren Darstellungstextes dienen die Aufgaben 1 und 2, die folgenden Aufgaben ermöglichen dann eine Problematisierung, die aber immer auch eine Besprechung im Plenum verlangt.

Schritt 3: Spannend und legendär sind die Arbeitsbedingungen in der Paulskirche. Die eigentliche Bedeutung ist die „Erfindung“ der parlamentarischen Arbeit als zentrale Grundlage unserer Demokratie. Hier wird der Fokus bewusst auf die Nutzung/Umnutzung der Räumlichkeiten in der Paulskirche gesetzt: Die Schüler können so anhand der zeitgenössischen Abbildungen, eines (nüchternen) Darstellungstextes sowie zeitgenössischer Erinnerungen/Briefe von Abgeordneten die Herausforderungen und Probleme nachvollziehen und sich Gedanken über die Verbindungen von Räumlichkeiten und Parlamentsarbeit machen. Je nach Leistungsstärke der Lerngruppe kann hier unterschiedlich verfahren werden; die Aufgabenstellung sollen zunächst eine Erfassung der eigentliche Probleme ermöglichen.

Schritt 4 / Sek II: Diese Unterrichtsvorschläge richten sich in erster Linie an Oberstufenkurse. Im Mittelpunkt stehen die Veränderungen des Inneren der Kirche durch den Wiederaufbau 1948 und die sich in den folgenden Jahren ergebenden äußeren Lageveränderungen. In Kombination von Bildern und Texten lassen sich zentrale Gedanken herausarbeiten und eine kontroverse Diskussion führen: Musste der

Wiederbeginn nach der Katastrophe 1945 auch einen entsprechenden architektonischen Bruch mit sich ziehen? Warum wurde an der äußeren Gestalt der Kirche festgehalten? Wäre nicht eine Rekonstruktion besser gewesen? Diese Fragestellungen sind sehr anspruchsvoll, die Impulse zu Schritt 4 sollen diese vorbereiten. Als ein möglicher Abschluss wird eine Pro- und Contradiskussion zu diesem Punkt angeboten.

Literatur

Cachola Schmal, Peter (Hg. u. a.) (2019): Paulskirche. Eine politische Architekturgeschichte, Stuttgart (ave-dition).

Weiterführende Literatur

Bartzko, Dieter (Autor) und Lixenfeld, Elmar (Hg.) (2020): Denkmal für den Aufbau Deutschlands – Die Paulskirche in Frankfurt am Main. Königstein i. Ts. (Langewiesche).

Frank, Hartmut (2020): Die Paulskirche als Staatsbau. In: Landesamt für Denkmalpflege Hessen: Denkmalpflege und Kulturgeschichte 2-2020, S. 7–14.

Hils-Brockhoff, Evelyn und Hock, Sabine (1998): Die Paulskirche. Symbol demokratischer Freiheit und nationaler Einheit. Begleitbroschüre zur Dauerausstellung des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt in der Wandelhalle der Paulskirche (2. Aufl. 2004), auch online.

historycast



was war – was wird

Impressum

Autor Dr. Helge Schröder
dr.helge.schroeder@gmail.com,
Layout Kai D. Röwer, www.3droewer.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de